

ERFAHRUNGSBERICHT ZUR AUSBILDUNG



ZUM HÖRAKUSTIKER BEI KRACKER

Wer Hörakustiker werden will, macht seine Ausbildung bei Kracker Hörgeräte! Unser Auszubildender Philipp Kurpiela bringt euch heute den spannenden und vielseitigen Alltag des Hörakustikers etwas näher.

Mir macht es Freude mit und am Menschen im Fachgeschäft zu arbeiten und Kunden gleichzeitig mit moderner Hörsystemtechnik zu unterstützen. Von Hörtestmessungen über Beratung mit Programmierung der Hörsysteme bis hin zur Ohrabformung für In Ear Monitoring oder auch Gehörschutz hat dieser Beruf viel zu bieten und die eigene Weiterentwicklung kommt dabei wirklich nie zu kurz! Besonders der technische Teil ist sehr interessant, denn gerade durch die neuen Medien wie Tablets, Handy oder Streaming mit Bluetooth hilft man auch dem Kunden gleichzeitig die Technik in der Praxis näher zu bringen.

Hörgeräte sind heute kleine Computer, die ganz genau auf den Hörverlust des Kunden programmiert werden. In Deutschland haben wir das duale Ausbildungssystem, wo man im Betrieb lernt und zum Besuch des Schulunterrichts an die Landesberufsschule nach Lübeck fährt. Der Campus für Hörakustiker bietet uns Azubis an im Internat zu wohnen und für ein passendes Freizeitprogramm wird auch gesorgt.

Nach der Ausbildung ist man erst mal frisch gebackener Hörakustikgeselle und die Möglichkeit ist da seinen Meister gleich danach oder ein paar Jahre später zu machen. Eine weitere Weiterbildungsmöglichkeit wäre das Studium „Bachelor of Science für Hörakustiker“ mit abschließendem Masterabschluss, um noch mehr die Physik dahinter zu verstehen und in der Forschung sein Wissen einzusetzen.

Der Beruf hat für uns junge Menschen Zukunft, denn das Ohr ist noch nicht komplett erforscht und somit bietet uns der Hersteller immer wieder abwechslungsreiche technische Erneuerungen an.

Für mich ist es das wichtigste, dass jeder Kunde bedient werden kann und gerne unsere Filialen besucht und ganz klar mit einem Lächeln im Gesicht zufrieden hört ...